**Kategorisierung der Gruppenphase „Themen der Evaluation“
– Informationsveranstaltung Darmstadt**

Schülerinnen und Schüler – Individuelle Förderung

- Welchen Zugewinn hat der PfdN für das einzelne Kind?
- Wie gestaltet sich die einmalige Lebenszeit des Kindes im Kontext?
- Autonomie, Rückzug für Kinder – Raum dafür vorhanden?
- Inklusiv beschulte Kinder im Nachmittag?
- Eingehen auf Bedürfnisse der SuS

Verbindung von Vor- und Nachmittag – Rhythmisierung

- Inwieweit machen sich Paktschulen rhythmisiert auf den Weg?
- Wirksamkeit der Freiwilligkeit (Rhythmisierung)
- Umsetzbarkeit der Verzahnung zwischen Vor- und Nachmittag

Eltern – Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Flexibilitätswünsche Eltern vs. Verbindung schulisches Angebot päd. Qualität
- Elternbeiträge – ja/nein und Höhe → wie wirkt sich das auf die Nutzung aus?

Kooperation

- Gelingt Kooperation zwischen System Schule und Jugendhilfe?
- Wünsche die Schulen an Beratungsangebot der Schulträger und Fachberatung, Staatliche Schulämter
- Wie funktioniert die Zusammenarbeit im PfdN?
- Wie läuft die Prozessbegleitung?
- Welche Voraussetzungen sind nötig um Kooperationen (Betreuung ↔ Schule) sinnvoll gestalten zu können → gemäß Planungszeit
- Regelmäßiger Informationsaustausch
- Kooperation (Vereine, Jugendhilfeträger, Schulträger, Schule, Fachberatung, freie Träger, SSA)
- Multiprofessionelle Teamarbeit an den Schulen
- Päd. Konzept → Verzahnung (Lehrperson und Betreuung)

Lehrerinnen und Lehrer / Päd. Personal / Schulleitung

- Ändert sich Haltung Lehrkräfte in Bezug auf Präsenzpflicht an Schule?
- Arbeitsbedingungen für das Personal (Lehrkräfte und Externe)
- Personalfrage (Lehrkräfte/Externe) da nahezu nicht mehr vorhanden!
- Neue Rolle von Schulleitung! Entlastung?
- Zeitaufwand der Organisation
- Zusammensetzung soziologisch/soziografisch von LKs, Päd. Mas, SuS
- Betreuungsschlüssel?

Finanzierung

- Qualität vs. Ressourcenzuweisung
- Bedingungen zur Umsetzung von Inklusion im Pakt
- Welche Träger gibt es (in Bezug auf Mittelverwendung)?
- Berechnung der Stundenzuweisung von Lehrpersonen → Finanzierung
- Kostenstruktur
- Kontinuität des Personals (befristete Verträge. Keine tarifl. Bezahlung)
- Notwendige Landesmittel zur Gewährleistung einer kostenfreien Betreuung bis 14:30 Uhr
- Notwendige Kreismittel zur Gewährleistung einer kostenfreien Betreuung bis 17:00 Uhr + Ferienbetreuung
- Beschäftigungsverhältnisse des Personal im PfdN (Eingruppierung)
- Passgenaue Anpassung Stelle/ Mittel während des Schuljahres

Schülerinnen und Schüler

- Chancengerechtigkeit
- individuelle Förderung innerhalb eines multiprofessionellen Teams
- „Kategorisierung“ der teilnehmenden Schülerschaft (soziodemografische Daten)
- Inklusion im Ganztage

Lern- und Aufgabenkultur

- Veränderung der Unterrichtskultur/ Lernzeiten etc. durch PfdN
- Nutzen von Hausaufgaben im „Ganztage“

Qualität von Bildungs- und Betreuungsangeboten

- Zeit am Kind vs. Koordinationsaufwand
- Vertretungsstrukturen
- Kontinuität des Personals (befristete Verträge. Keine tarifl. Bezahlung)
- Qualität und Quantität von Förder- und Forderangeboten
- Erfolgversprechendes Modell (Träger, Förderverein, gGmbH) für Betreuung

Raumsituation/Mittagessen

- Räumliche Ressourcen im Verhältnis zur Menge der Kinder
- Qualität des Mittagessens → erfüllen wir Auftrag für gesunde Ernährung (mit Massenkantine)?

Partizipation

- Partizipationsmöglichkeiten der Akteure (auch Kinder)